



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat
Mainz -Altstadt

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 17. Januar 2024

Straßenabläufe in Fußgängerbereichen: Erhöhung von Barrierefreiheit und Reduktion von Unfallstellen

Straßenabläufe, auch bekannt als Gullys, erfüllen eine wichtige Funktion bei der Straßenentwässerung. Je nach örtlichen Begebenheiten werden quadratische oder rechteckige Straßenabläufe mit unterschiedlichen Schlitzweiten verbaut. Das Standardexemplar hat dabei eine Schlitzweite von 32 mm. In Fußgängerzonen sollten laut Auskunft der Stadt vorwiegend engmaschigere Exemplare (z.B. mit einer Schlitzweite von 16 mm) verbaut werden, um die Unfallgefahr zu reduzieren und die Barrierefreiheit zu erhöhen. In vielen Fällen, insbesondere bei neuen Plätzen oder nach Umbaumaßnahmen wird dies auch vorbildlich umgesetzt. Allerdings gibt es in der Altstadt (und sicherlich auch in anderen Stadtteilen) Bereiche, in denen auch in Fußgänger- und Radfahrbereichen noch weitmaschige Straßenabläufe verbaut sind – was zu vermeidbaren Unfällen führen kann und aus eigener Erfahrung auch führte. Zur Illustration der Gefahr ist in Bild 1 ein Kinderfahrrad mit einem weitmaschigen Gitterrost dargestellt. Kinder können diese Gefahr noch weniger einschätzen als Erwachsene und bedürfen unseres besonderen Schutzes. Die weiten Gitter stellen darüber hinaus für eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern eine unnötige Barriere und Gefahr dar (z.B. bei Schuhen mit Absatz, Rollstuhlfahrende, Radfahrende, Personen mit Rollator oder Kinderwagen).

Bereits im Juli 2021 und dann erneut im Februar 2023 haben wir die Verwaltung per Email und Telefon auf diese Problematik in der Altstadt hingewiesen und dabei einerseits darum gebeten hier in Zukunft ein stärkeres Augenmerk darauf zu legen und andererseits konkrete Stellen genannt, bei denen ein Austausch der Ablaufgitter notwendig ist. Geschehen ist leider nichts.

Wir bitten die Verwaltung deshalb eindringlich:

- 1) Die folgenden Ablaufgitter sollen gegen engmaschigere Gitter ausgetauscht werden:
 - a. Rheinstraße / Malakoffpassage auf Höhe Hänleingäßchen im Bereich der Fußgängerampel
 - b. Rheinstraße am Fischtor im Bereich der Fußgängerampel (siehe Bild 2)
 - c. An der Nikolausschanze im Bereich der Fußgängerampel (siehe Bild 3)
 - d. Liebfrauenplatz vor dem Hotel Schwan vor dem Durchgang zur Fischergasse/Salmengäßchen (siehe Bild 4; dies ist nur ein Beispiel für den Liebfrauen und Marktplatz, hier finden sich noch viele weitere weitmaschige Straßenabläufe)
 - e. Straßenquerung an der Stadionerhofstraße im Bereich des abgesenkten Bordsteins (siehe Bild 5)

Sollte ein Austausch aus fachlichen Gründen nicht möglich sein, so bitten wir um eine begründete Absage und die Prüfung von alternativen Maßnahmen um die Unfallgefahr zu reduzieren (z.B. Verlegung des Ablaufgitters).

- 2) Eine aktive Prüfung und Auflistung aller Gefahrensituationen durch bürgerschaftliches Engagement ist weder sinnvoll noch möglich. Deshalb soll bei der Reinigung oder sonstigen Arbeiten an den Straßenabläufen in sensiblen Bereichen wie Fußgängerzonen, Kreuzungen und Fußgängerampeln im Bereich der Altstadt (und gerne auch außerhalb der Altstadt) ein besonderes Augenmerk auf die verbauten Straßenabläufe gelegt werden und diese wo nötig und möglich gegen engmaschigere Varianten ausgetauscht werden. Die Verwaltung wird

gebeten hierzu selbständig dem OBR Altstadt in einem Jahr einen Sachstandsbericht (Anzahl der problematischen Straßenabläufe die inspiziert wurden, Anzahl der ausgetauschten Straßenabläufe, Gründe falls ein Austausch nicht möglich war) vorzulegen.

Dr. Benjamin Hofner
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

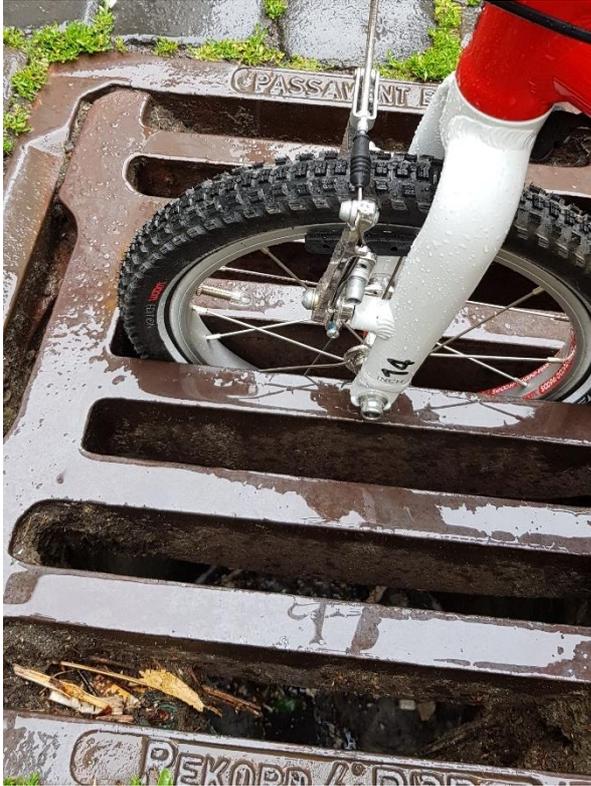


Bild 1: Beispiel für Sturzpotential bei Kinderfahrrädern



Bild 2: Fußgängerampel Rheinstraße am Fischtor



Bild 3: Gully im Bereich der Fußgängerampel An der Nikolausschanze, Ecke Rheinstraße

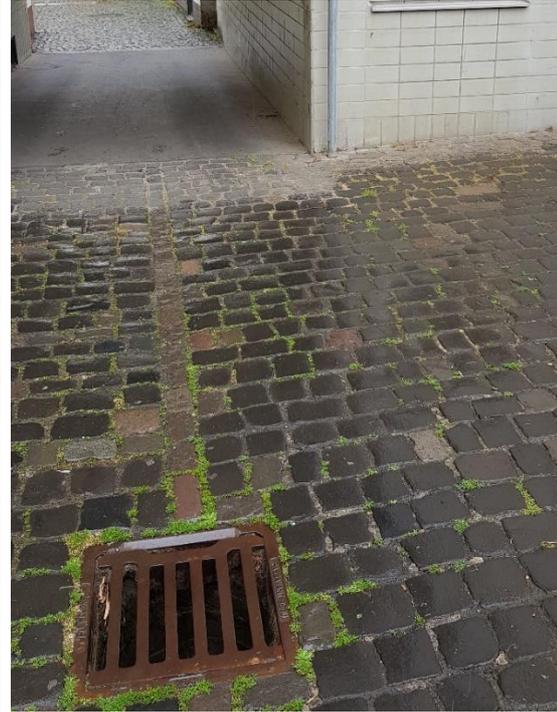


Bild 4: Gully am Liebfrauenplatz vor dem „Hotel zum Schwan“



Bild 5: Gully im Bereich des abgesenkten Bordsteines bei der Straßenquerung Stadionerhofstraße, Ecke Schusterstraße